



Kirche im Gespräch

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Koserow

28. Ausgabe

Dezember 2023–Februar 2024





Weihnachtsoratorium in Benz und Koserow

Am 16. Dezember erklingt ab 19 Uhr in der Koserower Kirche das Weihnachtsoratorium „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg. Die Ausführenden sind der Usedomer Kantatenchor, die Baltische Kammerphilharmonie Danzig* sowie die Berliner Gesangssolisten Cornelia Marschall – Sopran, Anna Kunze – Alt, Kim Schrader – Tenor und Tobias Müller-Kopp – Bass. Die Leitung hat Clemens Kolkwitz.

Herzogenberg lebte im 19. Jh. in Wien und Leipzig, wo er als Komponist und Wiederentdecker der Bach-Kantaten u. a. von Jo-

hannes Brahms verehrt wurde. Sein Weihnachtsoratorium beeindruckt durch zarte und gewaltige Chöre, die oft im Wechselspiel mit den Solisten erklingen und von den romanischen Klängen des Orchesters, eines Harmoniums und der Orgel unterstützt werden.

Die 50 Sängerinnen und Sänger des Chores, dessen Träger die Kirchengemeinden von Benz und Koserow sind, bereiten sich seit September auf das Oratorium vor. Sie freuen sich auf das erneute Musizieren mit den Danzigern, die nun schon seit 20 Jahren eigens zu den gemeinsamen Aufführungen anreisen. Nach der Corona-Pause sind sie zum ersten Mal wieder auf der Insel.

Der Eintritt zu dem Konzert, das auch schon ab 16 Uhr in Benz erklingt, ist frei. Zur Deckung der hohen Kosten wird um großzügige Spenden an den Ausgängen gebeten.

Clemens Kolkwitz

Gedanken zur Losung für das neue Jahr ... von Weihnachten her.

Liebe Leser, kennen Sie die Weihnachtsgeschichte von Rudolf Otto Wiemer „Nele geht nach Bethlehem“? Ich liebe sie! Lassen Sie sie mich kurz erzählen:

Es war kurz vor Weihnachten. Neles Mutter hatte den ganzen Tag zu tun. Sie schürte den Ofen, sie ließ den Staubsauger brummen, dann schrubbte sie, dann kochte sie, dann nähte sie, dann putzte sie die Fenster, dann sagte sie: „Je, es wird schon dunkel!“

Nele blickte in die Flocken hinaus und sah zu, wie es dunkel wurde. Plötzlich fragte sie: „Mutter, wo ist Bethlehem?“ Die Mutter nahm eine Schüssel aus dem Schrank, ein Messer und einen Spankorb mit Äpfeln. Nele fragte: „Wo ist Bethlehem? Kann man da hingehen?“

„Freilich“, sagte die Mutter, und weil sie gerade Äpfel schälte, eine ganze Menge Äpfel, und weil Nele nicht aufhörte zu fragen: „Wohin muss man gehen, wenn man nach Bethlehem will?“, antwortete sie: „Quer über die Straße.“ Nele nickte, zog den Mantel an, setzte die Müt-



ze auf und ging quer über die Straße. Die Tasche mit Geschenken hatte sie dabei, denn sie wollte das Christkind suchen, um ihm etwas zu schenken.

Und Nele hat Zeit, trifft eine alte, einsame Frau. Einen reichen, hektischen Mann. Und ein krankes Mädchen – lauter Außenseiter, die mit Weihnachten gar nichts zu tun haben. Oder doch? Nele fragt nach, schenkt Zeit, hört zu. Ganz zum Schluss trifft sie einen in Not, der sagt: „So viele Menschen und das Christkind war nicht dabei, sagst du? Oder hast Du's bloß nicht gemerkt?“ Da geht Nele nach Hause und merkte plötzlich: Sie war wirklich in Bethlehem und hatte gefunden, was sie suchte. Denn Bethlehem liegt wirklich quer über die Straße, nirgends sonst.

Liebe Leser, bald gehen auch wir wieder unbekannte Wege, suchend, voll Hoffnung. Das neue Jahr liegt vor uns. Die Jahreslosung will uns begleiten und ruft uns zu:

„Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe!“ (1. Korinther 16:14)

Das innert mich an Neles Suche nach Bethlehem – quer über die Straße, da ist es. Ich hoffe, dass die Jahreslosung die Erinnerung an Weihnachten und Neles Wege

auch über's Jahr wachhält. Vielleicht lass ich diesmal nach Weihnachten eine der Krippenfiguren auch über's Jahr stehen. Um mich zu erinnern. Machen Sie mit?

*Ihre Pastorin
Bettina Morkel*



Weihnachten

Das Kind in der Krippe, ein Menschenkind unter Menschenkindern. Umhüllt ist es von Wärme und Licht: geboren – geborgen – geliebt.

Der Blick auf das Kind in der Krippe ist auch der Blick auf uns selbst. Auf das Menschsein aller Menschen. Beim Blick auf das Kind in der Krippe kommt deshalb in den

Blick, was uns alle verbindet: Fürsorge, Gemeinschaft, friedliches Miteinander.

Das Kind in der Krippe erinnert uns: Die Liebe, die zerbrechliche, verletzte Liebe ist die eigentliche Macht in dieser Welt. Sie verhilft dazu, dass diese Welt sich ändern kann, liebevoller, barmherziger werden kann. Immer dann, wenn wir uns von Gottes unbeirrbarer Liebe verändern lassen. Neue Wege zueinander suchen. Das Miteinander groß und das Trennende klein werden lassen. Und Gottes Liebeserklärung an uns und seine Welt vertrauen: der lebendig gewordenen Liebe, dem Christuskind.

Frohe und gesegnete Weihnachten!

*Landesbischöfin
Kristina Kühnbaum-Schmidt*

Unterstützung für Pastorin Morkel in der Konfirmandenarbeit

Hallo und einen „Guten Tag“, liebe Kirchengemeinde Koserow!

Mein Name ist Sven Groth und ich stelle mir seit einiger Zeit die Frage: „Bin ich eigentlich zu Hause angekommen?“



Pfarrhelfer Sven Groth

Zu meiner Person! Ich bin seit Oktober 1981 Ückeritzer und habe hier geheiratet. Wir beide haben drei Töchter und fünf Enkelkinder! Durch meine Arbeit lebte ich mit meiner Frau seit 23 Jahren in einer Wochenendbeziehung. Im vergangenen Jahr 2022 entschlossen wir uns, unser Leben wieder zusammen zu verbringen, also wechselte ich meine Arbeitsstelle.

Ich arbeite jetzt im „Forsthaus Damerow“ bei „Grenzenlos Aktiv“. Davor war ich 23 Jahre in der Evangelischen Soldatenseelsorge als Pfarrhelfer beim Ev. Militärpfarramt Stralsund tätig. An der Marinetechnikschule in Parow habe ich durch Rüstzeiten, Seminare und lebenskundlichen Unterricht mit jungen Menschen viel Erfahrung gesammelt.

Ich freue mich nun sehr darauf, dieses Wissen aus meiner evangelisch-diakonischen Ausbildung an unsere Konfirmanden und Vorkonfirmanden weiterzugeben und hoffe auf einen guten Start und eine gute Zeit zusammen!

*Herzliche Grüße,
Ihr Sven Groth aus Ückeritz*

Eiserne Hochzeit von Dieter und Inge Kasch aus Kölpinsee

Im Oktober erlebten Dieter und Inge Kasch aus Kölpinsee das Glück und die Gnade, miteinander in der Koserower Kirche ihre Eiserne Hochzeit feiern zu können. Dazu schreibt die Tochter, Simone Kitzig:

Man sagt der schönste Tag im Leben sei der Hochzeitstag. Zwei Menschen haben sich ineinander verliebt und wollen fortan den Rest ihres Lebens miteinander verbringen.

Zwei Menschen sagen „Ja!“ zueinander. Sie sagen Ja zu einem gemeinsamen Leben, in dem sie Freud und Leid miteinander teilen und ihre Entscheidungen gemeinsam treffen wollen. So erging es vor 67 Jahren auch Inge und Dieter Kasch. Beim Tanz lernten sich die 16-jährige Inge und der 18-jährige Dieter kennen und wussten es eigentlich sofort: Mit diesem Menschen wollten sie den Rest ihres Lebens verbringen.

1958 heirateten beide kirchlich in der Koserower Kirche und sind seit dem unzertrennlich. Dieses Jahr ist es ihnen durch Gottes

Gnaden vergönnt, am 24. Oktober die Eiserne Hochzeit im Kreise ihrer Lieben feiern zu können.

Beide blicken auf ein ereignisreiches Leben zurück. Sie haben in ihren 65 Ehejahren viel Freude, aber auch Leid erfahren. Sie erlebten berufliche Erfolge und Rückschläge, schufen sich über die Jahre mit viel Fleiß und Eigeninitiative ein gemütliches Zuhause. 1960 wurde ihre Liebe durch die Geburt ihrer Tochter Simone gekrönt. Die folgenden Jahre verbrachten sie zu dritt in einträchtiger Harmonie. 1982, 1987 und auch 2003 wurde ihr Leben durch die Geburten ihrer Enkel erneut bereichert. 1994 traf Inge ein schwerer Schlag, denn ihre geliebte Mutti erkrankte schwer. Auch in dieser Zeit stand ihr Dieter bedingungslos zu ihr und half ihr diese schwere Zeit zu überstehen. Ein besonderes Glück wurde ihnen zuteil, als ihre Urenkel geboren wurden. Auch im mittlerweile hohen Alter kümmern sie sich liebevoll um ihre kleinen Rabauken.

Blickt man auf ihre gemeinsamen Ehejahre zurück, so stellt man fest, dass sie ein gemeinsames Leben geführt haben, wie Gott es sich für uns gewünscht hat. Sie sind wahrlich eins gewor-

den, haben alles in ihrem Leben miteinander geteilt und sich während all dieser gemeinsamen Jahre geachtet und geliebt. Sie haben unfassbare 65 Ehejahre miteinander verbracht und sie betrachten jedes Jahr als ein Geschenk Gottes. Für sie gab es seit dem Tag ihrer Hochzeit kein „ich“ mehr, sondern nur noch ein „wir“.

Bei Inge und Dieter wird einem bewusst, was „Eiserne Hochzeit“ eigentlich bedeutet. Diese beiden Menschen stehen eisern zueinander. Für sie stand vom ersten Tag an fest, dass sie ihr Leben miteinander verbringen möchten. Und so, wie das Eisen die Zeiten überdauert, so überdauerte auch ihre Liebe die Zeiten. Sie wurde nicht weniger, nutze sich nicht ab, sondern blieb über all die Jahre stark und beständig.

Ihre Ehe soll uns ein leuchtendes Beispiel sein, und wir gratulieren von ganzen Herzen und hoffen, auch die Steinernen Hochzeit mit ihnen feiern zu können.



Inge und Dieter Kasch am Tag ihrer Eisernen Hochzeit

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! Psalm 103:2

Töpfern

Di., 12.12.2023; 09., 23. & 30.01.;
06. & 20.02.2024 um 19.00 Uhr im
Pfarrhaus, Kontakt: Elke Weller, Tel.:
038375/21508

Chor

mittwochs um 19.00 Uhr im Begeg-
nungszentrum „Wacholderbusch“,
Vinetastr. 27, Kontakt: Clemens
Kolkwitz, Tel. 03836/202355

Frauentreff

nach Absprache: Mi., 6.12.2023 &
10.01.2024 um 9.00 Uhr, Kontakt:
Kathrin Räsch, Tel. 038375/20751

„Die Kirche lädt zum Kaffeeklatsch.“
Gemeindenachmittag mit Kaffee
& Kuchen, Liedern & Worten, die
guttun. **Im Begegnungszentrum**
„Wacholderbusch“: Mittwoch,
13.12.2023 WEIHNACHTSFEIER um
15 Uhr, 17.01. & 14.02.2024 um
14.00 Uhr; Kontakt: Pastorin Bettina
Morkel, Tel. 038375/20279

**Ortswanderung und Führung
durch die Kirche mit Frau Buch**

Di., 05.12. & 12.12.2023 um 10.00
Uhr, **Treffpunkt:** Seebrückenvor-
platz Koserow am Schaukasten.
Kontakt: Kurverwaltung Koserow,
Tel. 038375/20415

Offene Kirche

montags–freitags von 10.00 Uhr bis
12.00 Uhr; auf Anfrage im Kirchen-
büro



Erntedank-Fülle in der Kirche Koserow! Unser
besonderer Dank gilt Frau Valentin und dem
gesamten Team der Bäckerei Wolfsteller, die Jahr
für Jahr mit Hingabe und Liebe zum Detail den
Brotkorb arrangieren und spenden!

Kirche geöffnet zur Besinnung und
Besichtigung donnerstags, 11.00–
12.00 Uhr (keine Kirchenführung);
Kontakt Kirchenbüro: Sylvia Reese,
Tel.: 038375/20279

**Kirchen-Kino-Abend im Begegnungs-
zentrum „Wacholderbusch“**

Einmal monatlich findet ein Kir-
chen-Kino-Abend um 19.00 Uhr
im Begegnungszentrum „Wachol-
derbusch“, Vinetastr. 27, statt. Die
Termine und Filmtitel werden
durch einen Aushang bekannt ge-
geben. Kontakt: René Bergmann,
Tel. 0172/6173870

Gemeindepädagogik

Hauptkonfirmanden: mittwochs
16–17 Uhr; Vorkonfirmanden: don-
nerstags 16–17 Uhr; Kontakt: Sven
Groth, Tel. 0176 / 844 29 234

Termin	Koserow
03. Dezember <i>1. Advent</i>	10:00 Gottesdienst mit dem Chor
10. Dezember <i>2. Advent</i>	10:00 Familien-Gottesdienst
17. Dezember <i>3. Advent</i>	10:00 Gottesdienst 14:00–17:00 Andacht und Weihnachtsmarkt
24. Dezember <i>4. Advent/ Heiligabend</i>	16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel 22:00 Christnacht
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	10:00 Weihnachtslieder-Gottesdienst mit dem Chor
31. Dezember <i>Silvester</i>	17:00 Gottesdienst mit Abendmahl
01. Januar <i>Neujahr</i>	16:00 Musikalische Neujahrsandacht
07. Januar <i>1. So. n. Epiphantias</i>	10:00 Gottesdienst
14. Januar <i>2. So. n. Epiphantias</i>	10:00 Gottesdienst
21. Januar <i>3. So. n. Epiphantias</i>	10:00 Gottesdienst
28. Januar <i>letzter So. n. Epiphantias</i>	10:00 Gottesdienst
04. Februar <i>Sexagesimae</i>	10:00 Gottesdienst Abschied von Weihnachten
11. Februar <i>Estomihi</i>	10:00 Gottesdienst Karneval und die Masken meines Lebens
18. Februar <i>Invokavit</i>	10:00 Gottesdienst Passionszeit mit Leidenschaft
25. Februar <i>Reminiszer</i>	10:00 Gottesdienst Vorfrühling und Auferstehung im Blumenbeet

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Monatsaushänge in unseren Schaukästen sowie
Neuigkeiten auf unserer website www.kirche-auf-usedom.de!



Pfarrer zur Vertretung
Helmut Siebert

Gott und die Welt

„Ich kann nicht glauben, dass es einen Gott gibt – denn dann müsste die Welt doch anders aussehen“, sagen die einen. „Ich glaube, dass Gott uns bestraft“, sagen andere. Und natürlich gibt es noch viel mehr Ansichten und Aussagen über Gott und die Welt. Darüber möchte ich mit Ihnen und Euch ins Gespräch kommen. Deshalb diese Einladung:

„Gespräche über Gott und die Welt“ donnerstags (8.+15.+22. Februar) um 19 Uhr im Pfarrhaus

Die Abende sind unabhängig voneinander. Man muss also nicht jeden Abend dabei sein, sondern kann dazukommen, wie es gerade am besten passt.

Wir treffen uns unten im Gemeinderaum; es gibt was zu trinken und zu knabbern. Ich bringe einen Impuls mit: aus Politik oder Kunst, aus Nachrichten oder Bibel – oder zu

dem, was dann im Kalender so dran ist: von Karneval bis Passionszeit. Und jede/r von Ihnen und Euch bringt eigene Gedanken und Ideen und Fragen. Zusammen ergibt das einen netten Abend und ein gutes Gemeinderlebnis. Also herzliche Einladung zum ersten Mal am Donnerstag, 8. Februar 2024, 19 Uhr!

Gottesdienst mit Zeitansage

Eigentlich ist jeder Gottesdienst ein besonderer Gottesdienst – nicht nur bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen und zu Weihnachten. Jeder Sonntagsgottesdienst ist etwas Besonderes, denn so wie heute gibt es den im Leben nur einmal.

Okay: manchmal fühlt sich das anders an. Dann schleicht sich das Gefühl ein, dass das doch irgendwie immer wieder dasselbe ist. Kaum verwunderlich, denn im Leben ist nicht immer Revolution – und deswegen auch im Gottes-

dienst nicht. Aber die Zeit geht auch nicht spurlos weiter – und kein Tag ist wie der andere.

Deshalb lohnt es sich, auf die besonderen Akzente der Zeit zu achten: im Gottesdienst – und in meinem Leben erst recht. Das wollen die Februar-Gottesdienste: Gottesdienste mit Zeitansage: also Gottesdienste mit einem besonderen Thema und einer Überschrift.

Vielleicht ist da ja auch einer für Sie/Euch dabei? Das würde mich freuen! Dann treffen wir uns sonntags in der Kirche!

(Vertretungs-)Pastor
Helmut Siebert

Gottesdienstthemen im Februar 2024

4. Februar 2024 Abschied von Weihnachten

11. Februar 2024 Karneval und die Masken meines Lebens

18. Februar 2024 Passionszeit mit Leidenschaft

25. Februar 2024 Vorfrühling und Auferstehung im Blumenbeet

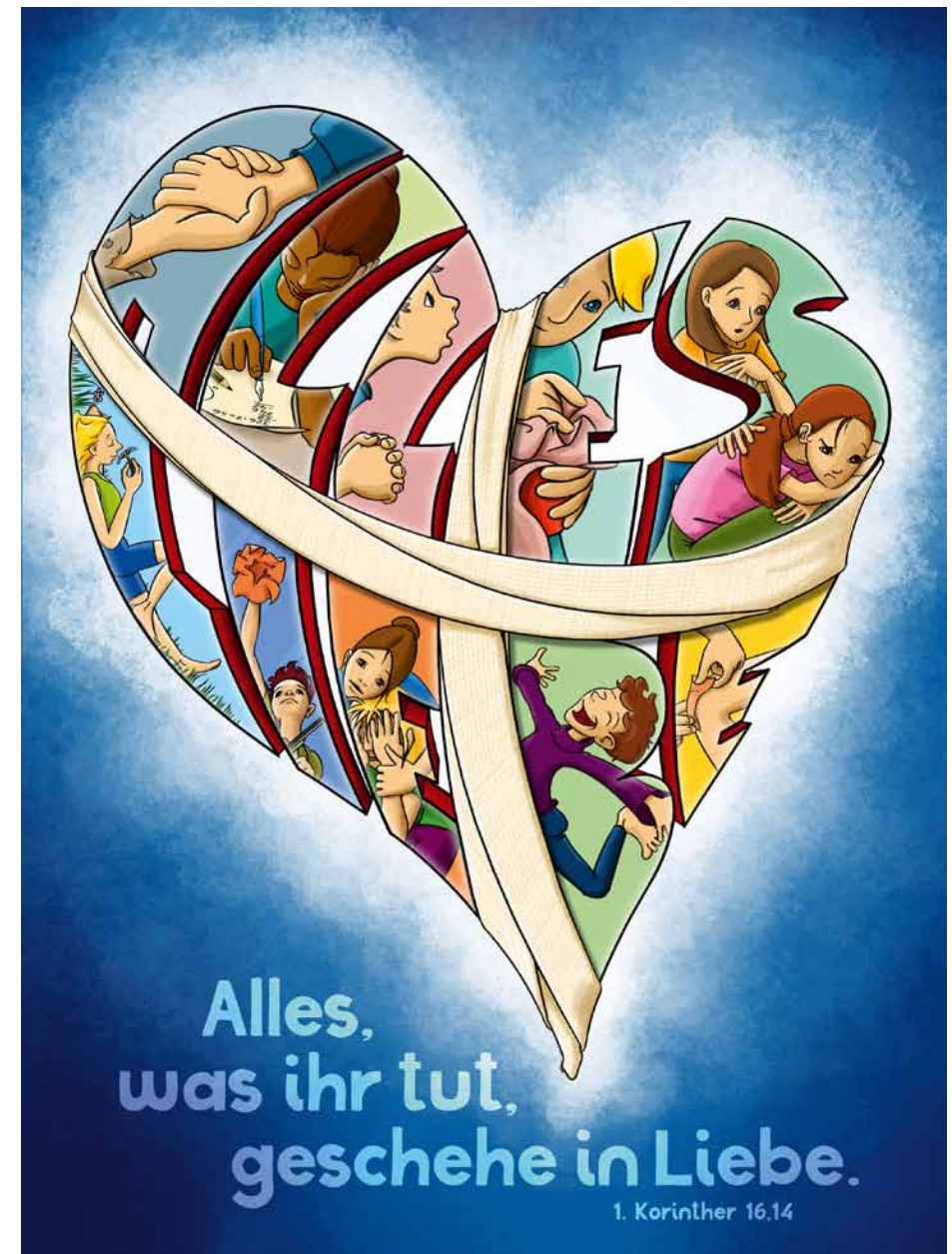
Deichspaziergang vorm ersten Schnee

Tief steht die Sonne, zeigt sich blass,
 doch blendet ständig in den Augen.
 Silbern glänzen Schilf und Gras,
 überwältigend schön. Kaum zu glauben
 das zu dieser Jahreszeit,
 wenn graue Töne herrschen,
 die Natur manch Lichtblick hält bereit,
 seltene Farbtupfer uns überraschen.

Ein Eisvogel kurz im Sichtfeld erscheint,
 blauorange schillernd und just nicht mehr da.
 Hagebutten herzrot am Weg angeraint,
 Pfaffenhütchen trägt Pink, strahlt grell in den Tag.
 Leuchtendes Moos lädt uns zum Sitzen ein,
 am Baumstamm hat das Haar
 mit grüner Farbe nicht gezeit.
 So hat jeder Monat seine Augenschmeichler gemein
 und jede Jahreszeit ihren Reiz.



Wir danken **Susann Decker-Seeck** für die Erlaubnis zum Abdruck des Gedichtes.
 Ihren Gedichtband »Inselherz« gibt es in unserer Kirche.





Die Geburtstage und Amtshandlungen, die an dieser Stelle stehen, dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Koserow:
Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Die Geburtstage und Amtshandlungen, die an dieser Stelle stehen, dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.



Evangelische Kirchengemeinde Koserow

So erreichen Sie uns:

Ev. Pfarramt,

Pastorin Bettina Morkel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 038375/20279

e-mail: koserow1@pek.de

Internet:

www.kirche-auf-usedom.de

Sprechzeiten Pfarramt Koserow:

Pastorin Morkel: dienstags & donnerstags, 10–12 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Gemeindebüro Fr. Reese: dienstags, mittwochs, donnerstags, 9–12 Uhr

Konfirmandenunterricht:

Sven Groth, Ückeritz, Tel. 0176 / 844 29 234

Bankverbindung

Kirchengemeinde Koserow

Sparkasse Vorpommern,

BIC: NOLADE21GRW

IBAN: DE 83 1505 0500 0335 0002 07

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Koserow

Redaktionskreis: Bettina Morkel, Dr. Peter Schmidt, Sylvia Reese

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Bettina Morkel

Layout: Norman Bösch

Bildnachweis Grafiken:

Titelbild, S. 14: Susann Decker-

Seeck, S. 2 Daniel Graf, S. 4: Tim

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Riediger (Nordkirche), S. 7 Foto
Messlin Heringsdorf, S. 13 mit
frdl. Genehmigung des Künstlers
Uli Gutekunst, S. 16 Motiv von
Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de,
Grafiken: C. Kolkwitz

Auflage: 1000

Druck: WirmachenDruck

Nächste Ausgabe: März 2024

Dieser Gemeindebrief wird kostenlos an die Haushalte unserer Gemeindeglieder und an Interessierte abgegeben. Die Produktion wird über Kollekten und Spenden finanziert.

